

Paris, BnF, Latin 1820

Bezeichnung	Paris, BnF, Latin 1820
Alte Signaturen/Katalognummern	Dupuy 195; Regius 3990; CLA 536; Bischoff 4078a
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Hieronymus, Commentarius in Hieremiam
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Theologie Exegese
ÄUßERES	
Entstehungsort	St-Mesmin de Micy ● (BISCHOFF) Tours ● (RAND; MERCIER)
Entstehungszeit	751-800 ● (CLA) 8. Jhd. ● (MERCIER; BNF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Die Entstehung der Handschrift ist nicht gesichert. RAND argumentiert dafür, dass die Handschrift mit Sicherheit von denselben Schreibern abgefasst worden ist, wie Paris, BnF, Latin 1572 was für eine Entstehung in Tours spricht, selbst wenn er sich nicht endgültig auf einen Entstehungsort festlegen will ("Ces deux manuscrits ont été certainement écrits par les mêmes scribes qu'ils fussent soit de Micy, soit de Tours"). Es scheint jedoch so, dass der Abt Peter von Micy Korrekturen an der Handschrift vorgenommen hat, wie aus der zitierten Anmerkung hervorgeht. Auch scheint er die bereits frühzeitig verlorenen fol. 9-13 ersetzt zu haben.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	221
Format	25,0 cm x 18,0 cm
Schriftraum	20,6 - 21,2 x 13,8 - 14,2
Spalten	1
Zeilen	26 (25, 27)
Schriftbeschreibung	Vorkarolingische turonische Minuskel (BISCHOFF)
Angaben zu Schreibern	Zahlreiche Hände, dieselben wie Paris, BnF, Latin 1572 (RAND). Mehrere Hände (BISCHOFF)
Layout	Einzelne Titel in Rot.
Einband	Weißer Ledereinband auf dünner Pappe
Zustand	Die Handschrift ist gut erhalten.
Illustrationen	Initialen - fol. 1r - Initiale mit Fischdekor.

	<ul style="list-style-type: none"> - fol. 186r - Initiale mit Flechtdekor. Umrandung <ul style="list-style-type: none"> - fol. 35r - Pflanzenfries - fol. 53v - Dreieckiger Rahmen. An jeder Ecke eine Palmenverzierung.
Ergänzungen und Benutzungsspuren	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlreiche Anmerkungen am Rand, darunter häufig SS für <i>scribe</i>. - Korrekturen durch die Hand von Peter von Micy (DELISLE).
Exlibris	<p>fol. 2r <i>LIBER SCI MAXINI MICIACENS</i>(sic) (9. Jhd.)</p> <p>fol. 1r <i>Liber Sancti maximini relectus a petro abbate</i> (9. Jhd.)</p> <p>fol. 8v Es finden sich weitere Exlibris, die zum Teil den Text umranden.</p>
Provenienz	St-Mesmin de Micy
Geschichte der Handschrift	Durch das Exlibris von Peter von Micy, der von 840-859 Abt in Micy war, steht fest, dass die Handschrift bereits im 9. Jhd. nach St-Mesmin de Micy gelangte.
Bibliographie	DELISLE 1868 , S. 408-409; RAND 1929 , S. 422; VULLIEZ 2008 , S. 378; MERCIER 2010 II , S. 118; BISCHOFF 2014 , S. 45.
Online Beschreibung	https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc597866
Digitalisat	https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10038604d

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_1820_desc.xml